

L02312 Arthur Schnitzler an  
Georg Brandes, 30. 11. 1918

Wien, 30. 11. 918

Lieber und verehrter Herr Brandes

Darf ich Sie bitten, Herrn Sonne, der Ihnen die herzlichsten Grüße überbringt,  
freundlich aufzunehmen? Er reist in national-jüdischen Angelegenheiten nach  
5 Kopenhagen, und von dort weiter, und wird Ihnen, wenn Sie es gestatten allerlei  
berichten, was Sie sehr interessiren wird. Jedenfalls werden Sie in ihm einen sehr  
klugen, höchst unterrichteten und in bestem Sinne thätigen Mann kennen lernen.  
Lassen Sie mich Ihnen heute nur flüchtig für Ihren letzten Brief danken – in den  
10 nächsten Tagen soll es ausführlicher geschehn – und hoffentlich lässt sich bald  
schöneres erzählen als es heute möglich wäre. Die Meinen sind alle wohl; – und  
ich arbeite so gut es geht; – aber es geht nicht gut. Immerhin erhalten Sie eine  
neue Novelle von mir zugeschickt! Von Herzen

Ihr

Arthur Schnitzler

- ⑨ Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.  
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 825 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand beschriftet: »Schnitzler« und numme-  
riert: »41.«  
✉ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Bern: Francke 1956, S. 125–126.

<sup>12</sup> *Novelle*] ab hier weiter am linken Rand